

Bedeutung des Schneidwinkels beim Falzen

HEUSCH Messer werden immer mit einem Winkel $0,5 < \alpha < 3$ ausgeliefert. Dieser leichte Winkel sorgt für perfekte Falzergebnisse.

Nach dem Einstemmen kann sich der Winkel verkleinern und zwischen $0,1 < \alpha < 2,5$ betragen (siehe hierzu Bild #1 mit einem Winkelmesser). Unter allen Umständen muss ein Winkel $\alpha < 0$ vermieden werden. Negative Winkel sind verantwortlich für schlechte Falzergebnisse.

Wie wird gemessen:

1. Legen Sie den Winkelmesser auf die eingestemmt Messer (nach dem Egalisieren), um absolute Parallelität zu gewährleisten (Bild #2)
2. Der Schenkel des Winkelmessers muss an der Messerseite mit Kupfer anliegen
3. Ein schmaler Lichtstreifen sollte am **unteren Ende** zwischen Schenkel und Messer sichtbar sein (Bild#3)
4. Erscheint der Lichtstreifen am oberen Ende liegt ein negativer Winkel vor. (Bild #4)

Sollten beim Einsatz von HEUSCH Messern wider Erwarten negative Winkel auftreten liegt dies an:

1. Falschem Einstemmen der Messer
2. Beschädigten Nutenwänden

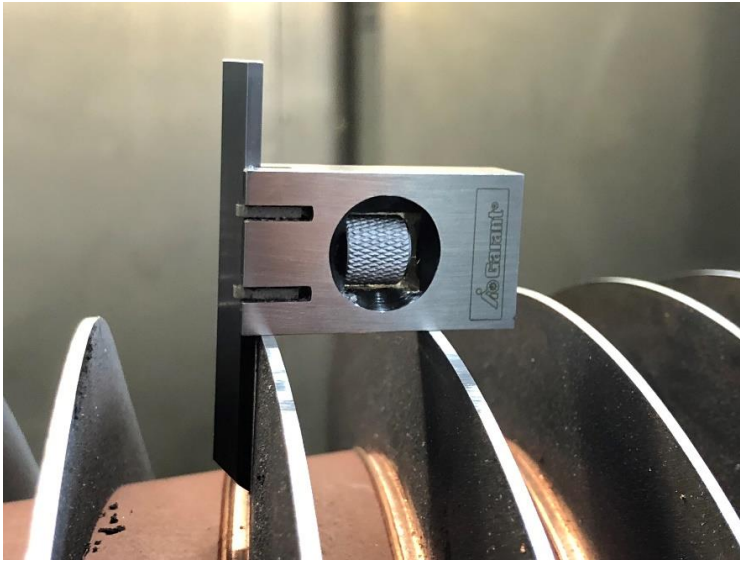
HEUSCH empfiehlt aus diesem Grund, nach jedem Einstemmen und Egalisieren den Schneidwinkel zu messen. Sollte es nicht am Einstemmen gelegen haben, können es nur Probleme mit den Nutenwänden sein. Manchmal können diese von Experten nachgefräst werden, oftmals empfiehlt sich jedoch der Kauf eines neuen Zylinders.

Bitte beachten Sie, dass Nicht-HEUSCH Messer sehr häufig mit einem Winkel $\alpha \leq 0$ ausgeliefert werden. Nach dem Einstemmen haben diese Messer dann einen negativen Winkel, der der Grund für zweitklassige oder schlechte Falzergebnisse ist.

Bild #1



Bild #2



Schenkel zur Kupferseite
Nach dem Egalisieren

Bild #3

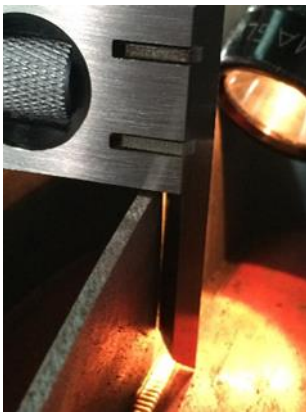


HEUSCH Messer:

Der Lichtstrahl ist am **unteren Ende** sichtbar. Damit ist der Winkel positiv

Gutes Falzergebnis

Bild #4



Mitbewerbs-Messer:

Der Lichtstrahl ist am **oberen Ende** sichtbar. Damit ist der Winkel negativ.

Schlechtes Falzergebnis